

Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica)

Jahresbericht 1939

Don
Edmund E. Stengel

Im Laufe des Jahres haben sich folgende persönliche Änderungen vollzogen. Als ständige Mitarbeiter schieden aus am 15. April 1939 Dr. habil. Büttner, um eine Stelle als Assessor am Staatsarchiv in Darmstadt anzutreten, und Dozent Dr. habil. Weirich durch Versetzung an die Universität Marburg, am 1. Juli 1939 Dr. Diefenbach als Angehöriger des Lehrgangs für Archiva Aspiranten (am Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem), Dr. habil. Jordan zur Übernahme einer Dozentur an der Universität Halle; Dozent Dr. Klebel, der bisher als Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft in München arbeitete, wurde am 1. April 1939 Stadtarchivar in St. Pölten.

Neu traten ein am 1. April 1939 Dr. Ilse Wulkopf, am 15. April 1939 Dr. Otto Meyer, am 15. Januar 1940 Dr. Hedwig von Bülow. Der nur vorübergehend in den Schuldienst zurückgetretene Mitarbeiter Dr. Fritz Weigle nahm, ehe er im Herbst an das Deutsche Historische Institut in Rom überging, vom 1. April bis 30. September 1939 die neugeschaffene wissenschaftliche Angestelltenstelle des Reichsinstituts wahr, die sodann kommissarisch Dr. Meyer übertragen wurde.

Der Ausbruch des Krieges am 1. September bedeutete auch für das Reichsinstitut einen tiefen Einschnitt. Von den Mitgliedern seines Arbeitskreises stand seit Beginn im Heeresdienst u. a. Dr. Ahmann, Dr. Bulst, Dr. habil. von Gladiß, Prof. Heimpel, Prof. W. Holkmann, Dozent Dr. Kämpf, Dr. Krallert, Dr. Most, Staatsarchivrat Dr. Ohnsorge,